

Inhaltsverzeichnis:

Inhaltsverzeichnis.....	I
Abbildungsverzeichnis.....	VI
Tabellenverzeichnis.....	VII
Abkürzungsverzeichnis.....	VIII
A. Einführung	1
I. Zum Begriff der Geschlechterforschung.	1
II. Erfindungen von Frauen	1
III. Zum Patentrecht	3
1. Bedeutung des Patents für die wirtschaftliche Entwicklung	3
2. Voraussetzungen für die Erlangung des Patentschutzes	4
a) Erfindung als technische Leistung	4
b) Erfinderische Tätigkeit	5
c) Neuheit der Erfindung.....	6
d) Gewerbliche Anwendbarkeit	7
3. Patentanmelder und Erfinder	8
4. Rechtsposition der Erfinderinnen und Erfinder....	9
a) Erfinderpersönlichkeitsrecht	10
b) Erfinderverwertungsrecht.....	10
c) Erfinder als Arbeitnehmer...	11
5. Das Patent als Immaterialgüterrecht	13
B. Patentanmeldungen von Frauen in den Jahren 2005 bis 2007 und 1985 bis 1987.....	14
I. Problematische Ausgangslage	14
II. Informationen aus den Jahresberichten des DPMA	15
1. Gesamtzahl der jährlichen Patentanmeldungen in den Jahren 2002 bis 2012	15
2. Anmelder = Erfinder.	17
III. Datenrecherche mit Hilfe der Datenbank DPMARegister und ihre Grenzen.....	19
IV. Auswertung der Jahre 2005 bis 2007	20
1. Anmelder = Erfinder.	20

2 Speziell: Patentanmeldungen von Frauen – Einzelerfinderinnen und reine Frauenteams	23
3 Status: anhängig/in Kraft bzw. nicht anhängig/erloschen... ..	24
4 Untersuchung anhand der Patentklassifikation	26
a) Erläuterung der IPC... ..	26
b) Patentanmeldungen von Frauen – Verteilung auf die IPC-Sektionen ..	28
c) Verteilung der Anmeldungen auf die IPC-Klassen innerhalb der anmeldestärksten Sektion A „Täglicher Lebensbedarf“ ..	31
d) Patentanmeldungen von Frauen – Die anmeldestärksten IPC-Klassen ..	33
V. Vergleichszeitraum	35
VI. Auswertung der Jahre 1985 bis 1987	35
1. Anmelder = Erfinder	35
2. Speziell. Patentanmeldungen von Frauen – Einzelerfinderinnen und reine Frauenteams ..	38
3. Status: anhängig/in Kraft bzw. nicht anhängig/erloschen.....	39
4. Untersuchung anhand der Patentklassifikation	39
a) Patentanmeldungen von Frauen – Verteilung auf die IPC-Sektionen ..	40
b) Verteilung der Anmeldungen auf die IPC-Klassen innerhalb der anmeldestärksten Sektion A „Täglicher Lebensbedarf“ ..	42
c) Patentanmeldungen von Frauen – Die anmeldestärksten IPC-Klassen..	45
VII. Zusammenfassung.....	47
C. Liste von Erfinderinnen – Suche nach der ersten Frau, der im Deutschen Reich ein Patent erteilt wurde	49
I. Aufgabenstellung.....	49
II. DEPATISnet	49
III. Historische Patentschriften.....	49
1. Problem: Vorname oftmals abgekürzt ..	51
2. Problem: Anmelderprinzip ..	51
3. Problem: Recherchemöglichkeiten von DEPATISnet bei historischen Patentschriften	52
4. Zwischenergebnis	53

IV	Ottolie Kuërs geb. Tiebel – Das erste Patent, das sicher einer Frau zugeordnet werden kann	54
V.	2.500 aufgerufene historische Patentschriften im Vergleich zur Tätigkeit des Kaiserlichen Patentamtes in seinen Anfangsjahren	57
VI.	Frauen unter den ersten 2.500 Patentinhabern.....	59
VII.	Liste von Erfinderinnen.....	60
 D. Darstellung des historischen Rechtsrahmens		62
1.	Abschnitt: 1877 – In den Anfangsjahren des Deutschen Reiches.....	62
I.	Verfassung / Wahlrecht	62
II	Vereinsrecht	64
III	Bürgerliches Recht = Landesrecht	64
1.	Rechtszersplitterung	64
2.	Ledige Frauen	65
3.	Verheiratete Frauen	65
IV	Patentrecht	66
V.	Gewerberecht	69
1.	§ 11 Abs. 1 GewO.....	69
2.	§ 11 Abs. 2 GewO.....	69
VI.	Handelsrecht (ADHGB)	71
 2. Abschnitt: 1900 – Inkrafttreten des BGB		73
I	Der Kampf der Frauen gegen die Entwürfe des BGB zum Familienrecht	73
II	Regelungen zur Wirkung der Ehe im Allgemeinen	74
1.	Das Letztentscheidungsrecht des Ehemannes, § 1354 BGB.....	75
2.	Das Kündigungsrecht des Ehemannes, § 1358 BGB..	77
III.	Das eheliche Güterrecht des BGB – Der gesetzliche Güterstand der ehemännlichen Verwaltung und Nutznießung	78
1.	Das eingebauchte Gut – Verwaltung und Nutznießung des Mannes	80
a)	Allgemeines	80
b)	Konkretes	80
c)	Zeitgenössische Kritik.....	82
2.	Das Vorbehaltsgut.....	83
3.	Der Erwerb der Ehefrau während der Ehe, § 1367 BGB.....	84

a)	Arbeitserwerb der Ehefrau	84
b)	Selbstständiger Betrieb eines Erwerbsgeschäfts durch die Ehefrau... aa) Selbstständiger Geschäftsbetrieb mit Einwilligung des Ehemannes	84 85
bb)	Eigenmächtiger Geschäftsbetrieb durch die Ehefrau	87
cc)	Untersagung des Geschäftsbetriebs durch den Ehemann	87
4.	Gewerberecht / Handelsrecht.....	88
5.	Patentrecht.....	89
3. Abschnitt: 1918/19 – Die Weimarer Republik	90
I.	Verfassung / Wahlrecht	90
II	Familienrecht.....	91
4. Abschnitt: 1949 – Inkrafttreten des Grundgesetzes	91
I	Art. 3 Abs. 2 GG	92
II	Familienrecht	92
III	Art 3 Abs. 2 S. 2 GG.....	95
E. Genderaspekte	96
I	Erkenntnisse aus der empirischen Untersuchung	96
1	Anteil der Erfinderinnen bei Patentanmeldungen.....	97
2.	Zuordnung der Erfindungen zu Sachgebieten....	98
3.	Genderspezifische Ergebnisse des empirischen Teils.....	98
II	Erkenntnisse aus der rechtshistorischen Untersuchung..	99
1.	Rechts- und Geschäftsfähigkeit	99
a)	Geschäftsfähigkeit und § 1358 BGB.....	100
b)	Vermögensrechte der Frau	101
2.	Die Frau als Gewerbetreibende	102
3.	Spezifische Entwicklungen im Patentrecht..	103
4.	Genderspezifische Ergebnisse des rechtshistorischen Teils ...	104
III.	Erkenntnisse nach Inkrafttreten des Grundgesetzes	104
1.	Der Gleichheitssatz in Art. 3 Abs. 1 GG	104
2.	Die Gleichstellung von Mann und Frau in Art 3 Abs. 2 Satz 1 GG ..	106
3.	Das Förderungsgebot in Art. 3 Abs 2 Satz 2 GG	107

4. Gleichstellung der Frau in der Europäischen Union	108
5. Gleichstellung der Frau in der gesellschaftlichen Wirklichkeit.....	108
6. Fazit	108
Literaturverzeichnis	110
Sonstige Quellen	117
Anhang 1: Liste von Erfinderinnen	118
Anhang 2: Erfinderinnenclubs.....	147